

M O N A T S B E R I C H T

Verw.-Stelle

H a n n o v e r

Monat Dezember 1952.

A. Gewerkschaftspolitische Situation:

=====

1. Kündigungen von Betriebsvereinbarungen

Die Firmen der hannoverschen Metallindustrie nehmen jetzt Kündigungen der bestehenden Betriebsvereinbarungen vor. Positiv sind uns bis jetzt folgende Betriebe, in denen die Vereinbarungen gekündigt sind, bekannt:

Koch & Reitz; Hannov.Presswerk; Ernst Sorst; Knoevenagel; Friedrich Seegers; Daimler-Benz; Körting.

Die Fa. Körting hat die Kündigung der Vereinbarung wieder zurückgenommen.

Der Betriebsratsvorsitzende, Kollege Wilhelm Hothan, konnte nach einer energischen Verhandlung mit der Firmenleitung diesen Erfolg durchsetzen.

Wir sind überzeugt, dass ausser den uns bis jetzt bekannten Fällen noch weitere Betriebsvereinbarungen gekündigt sind.

Die Formulierung der Kündigungsschreiben deutet daraufhin, dass die Kündigungen von einer beratenden Stelle gelenkt worden sind.

2. Firma Hackethal

In der Firma gibt man eine Art "Werkszeitung" an die Belegschaft heraus, die die Überschrift "Rundbrief" trägt.

In diesen Rundbriefen wird zu den verschiedensten Problemen (von der Betriebsleitung und Betriebsrat unterzeichnet) Stellung genommen.

Durch einen Hinweis der Bezirksleitung hatten wir vor wenigen Wochen zum ersten Mal Kenntnis von diesen Rundbriefen bekommen.

Der sogenannte Rundbrief Nr. 5, der sich mit Unfallfragen beschäftigt, ist der Bezirksleitung bereits bekannt.

In einem Rundbrief Nr. 6, den wir Euch beilegen, beschäftigt man sich mit einer "Tagung der MRA. Caux". Dieser Bewegung, die uns äusserst gefährlich werden kann, muss der Vorstand grösste Beachtung schenken. Man versucht, bei diesen Tagungen, die den Teilnehmern viel Angenehmes bieten, auf die geschickteste Art, die Kollegen von der Gewerkschaftsbewegung zu lösen oder sie zumindest in Gegensatz zu den wichtigsten gewerkschaftspolitischen Auffassungen zu bringen.

Denn wie Ihr aus dem "Rundbrief" erseht, hat auch leider der Betriebsratsvorsitzer Herm. Meichsner an einer solchen Tagung teilgenommen.

Beachtenswert ist, dass dieser Kollege es bis heute nicht für nötig gehalten hat, mit uns über die Teilnahme zu sprechen und uns einen entsprechenden Bericht zu geben. (s. Fall Meybohm).

3. Firma Richter

Die Konkursangelegenheit der Fa. Richter beschäftigt uns sehr stark. Es kommen 176 bevorrechtigte Gläubiger, die von uns vertreten werden, in Frage. Obwohl das Richtersche Unternehmen von einer neuen Gesellschaft (der sogenannten ECO) weitergeführt wird, ist es sehr schwer, von dem Geschäftsleiter dieses Betriebes, Herrn Eberhard, die notwendigen Gelder zu bekommen.

Eberhard hat auf Betreiben des DGB einen Kredit von 300.000,--DM erhalten und vor Austeilung dieses Kredits immer beteuert, er wolle alle Maschinen, Werkzeuge etc. sofort nach Erhalt des Kredits zu einem ordentlichen Preis übernehmen.

Die Belegschaft des ehem. Richter-Betriebes ist sehr beunruhigt und wir haben in der vergangenen Woche zwei Versammlungen der bevorrechtigten Gläubiger durchgeführt und erreicht, dass die betroffenen Kollegen die Angelegenheit von einer sachlichen Grundlage aus betrachten.

B. Organisatorisches:

=====

1. Angestelltenarbeit

Der neue Angestelltentarif wurde von den Kolleginnen und Kollegen des Kraftfahrzeug-Handels und Gewerbes mit grosser Genugtuung aufgenommen.

Die beabsichtigte Beunruhigung durch Unternehmer und DAG hat sich als absoluter Fehlschlag erwiesen und hat sich in der Mitgliederbewegung auch nicht in einem einzigen Falle ausgewirkt.

Unmutig sind die Kollegen in den anderen Handwerkszweigen und geben stetig der Hoffnung Ausdruck, dass es gelingen möge, auch für sie bald einen Tarif zu schaffen.

Es verstärkt sich in letzter Zeit die Frage nach der Kündigung des Manteltarifes.

Die offenbarsten Wünsche in dieser Beziehung lassen wir in einem besonderen Schreiben folgen.

2. Frauenarbeit

Für unsere Frauen fand am 17. Dezember eine vorweihnachtliche Feierstunde statt, die allgemein Anklang gefunden hat, so dass wir hoffen, dem Jahr 1952 einen besinnlichen Abschluss gegeben zu haben.

Hannover, den 10. Januar 1953.

... *A. ...*